



**Das Soldatenheim im Lockstedter Lager.**  
Nach dem Plane des Architekten Höger-Hamburg.

Das ist nun unser **Soldatenheim**, lieber Leser, wie es s. B. w., noch in diesem Jahre im Lockstedter Lager erstehen und im nächsten Frühjahr dem Betriebe übergeben werden soll. Die Verhandlungen über das auszuführende Projekt begegneten mancherlei Schwierigkeiten. Der in der ersten Nummer d. Jz. veröffentlichte Plan mußte abgelehnt werden, weil die Ausführung desselben unsere Mittel weit überschritten hätte. Nunmehr hoffen wir den Bau, wie ihn unser Bild zeigt, ohne Schulden dem Betriebe übergeben zu können. Die Architektur ist im heimischen niedersächsischen Stil ausgeführt, schlicht und würdig, dem Zweck entsprechend und der Landschaft angepaßt. Das Haus macht in seiner ganzen Anlage den Eindruck der Behaglichkeit und Wohnlichkeit, der durch die heimischen Materialien verstärkt wird; rotes Backsteinmauerwerk, freundliche, weiß gestrichene Fenstergruppen mit grünen Fensterläden, das Ganze beschirmt von einem schönen roten Ziegeldach. — Wir wagen zu hoffen, daß das Haus schon in seiner äußeren Form Eindruck machen und auf die Soldaten anziehend wirken wird.

Nach dem Bauprogramm wird das Heim im Kellergehoß die Wirtschaftsräume (Küche, Vorratskeller, Speisezimmer für Hauseltern und Personal, Fabrikationsräume für Getränke und außerdem Baderäume) enthalten; in Erdgeschoß befinden sich der große Mannschaftssaal, Unterhaltungs- und Lesezimmer für Unteroffiziere und Mannschaften, desgleichen Speisezimmer für Unteroffiziere und Einjährige. Im 1. und 2. Obergeschoß sind eine Anzahl Zimmer für Einjährige und Reserveoffiziere, ferner die Räume für die Verwaltung und das Dienstpersonal untergebracht.

Möge das Heim, das wir als ein Geschenk unseres Gottes ansehen, für unsere jungen Brüder im bunten Rock eine rechte Heim- und Pflegestätte der Gottesfurcht und echten Frömmlichkeit, der Königstreue und guten Kameradschaft werden, in der sie gerne einkehren und weilten. Vom bevorstehenden Bau aber gelte:

Herr, Dir in die Hände  
Sei Anfang und Ende,  
Sei alles gelegt. —

Schr.